



# **Judenverfolgung - Ausgrenzung und Vertreibung 1933 - 1939**

*Titelbild: Juden in Regensburg auf dem Weg ins Konzentrationslager nach der „Kristallnacht“ 1938*

### **Lernziele**

*Einblick gewinnen in die in die Ausgrenzung jüdischer Mitbürger aus dem öffentlichen Leben nach der „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten 1933; Einsicht gewinnen in die antisemitischen Strömungen und antisemitische Hetze 1933 - 1939; befähigt werden, die Auswirkungen auf die Betroffenen nachzuvollziehen und zu bewerten.*

### **Vorkenntnisse**

*„Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ 1933; antisemitische Strömungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert*

### **Zur Bedienung**

Die DVD startet nach dem Einlesevorgang automatisch, zeigt den Vorspan, den Titel und das **Hauptmenü**.

Mit den Pfeiltasten der Fernbedienung werden die optische hervorgehobenen Menüpunkte des Untermenüs angewählt und mit **Enter** gestartet.

Die Untermenüs enthalten Videoclips, Bilder, Karten, autobiographische Texte und einen Redeauszug und werden wie die Menüpunkte des Hauptmenüs angewählt. Die Taste zurück führt zum nächsthöheren Menü, die Taste **Hauptmenü** zum Hauptmenü. Der Button Info ein/Info aus blendet die Bildtitel und ergänzende Informationen ein oder aus.

**FWU-CONTEXT-MANAGER** (nur verfügbar auf PC mit DVD-ROM-Laufwerk und installiertem Power-DVD-Manager):

Der FWU-Context-Manager erlaubt das schnelle Wechseln zwischen Filmsequenz und Quellentexten. Während des Abspielens der Videos auf dem PC erscheint der Button: Context. Wird er angeklickt, stoppt der Film. Automatisch wird der Quellentext als PDF-Dokument aufgerufen. Der Quellentext ist ausdrückbar.

Das Quellen- und Arbeitsmaterial ist in PDF-Files abgespeichert und kann nur im ROM-Laufwerk eines PC oder auf der Homepage des FWU ([www.fwu.de](http://www.fwu.de)) unter „Service/Unterrichtsmaterialien“ aufgerufen werden. Alle Texte lassen sich zusätzlich ausdrucken.

### **Aufbau der DVD**

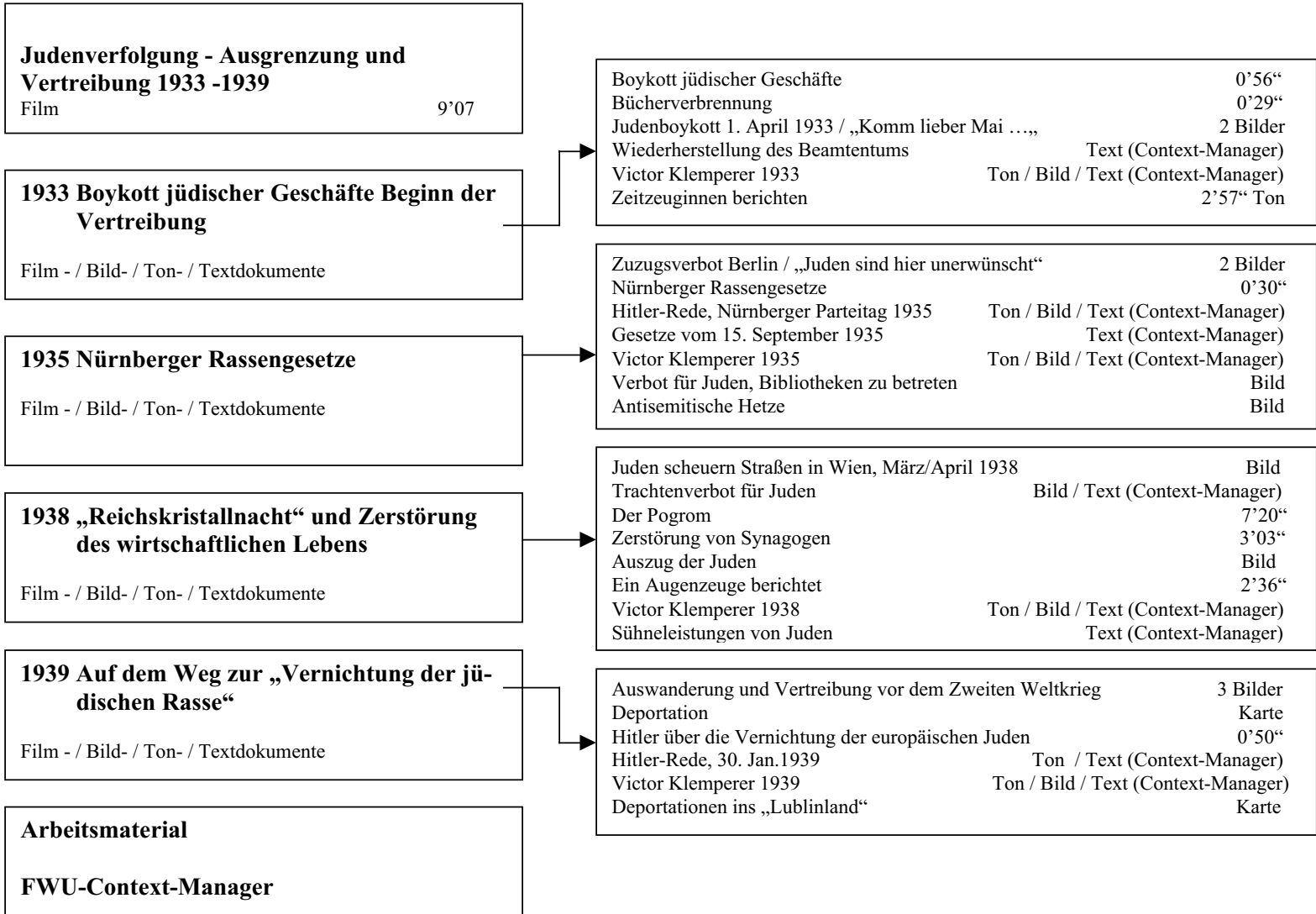
(s. Grafik)

### **Zum Inhalt**

Die Konzeption der DVD orientiert sich inhaltlich an dem Film „Judenverfolgung 1933 - 1939“, dessen Aufbau auch die DVD strukturiert.

Inhaltsbeschreibung Film „Judenverfolgung 1933-1939“ (Dr. Gustav Adolf Süß): „Im April 1933 begannen die Nazis mit ihren Aktionen gegen die Juden. Mit dokumentarischem Filmmaterial wird gezeigt, wie die SA die Geschäfte von jüdischen Mitbürgern belagert und die Bevölkerung durch ihre drohende Haltung dazu zwingt, jüdische Geschäfte zu meiden. In der Folgezeit werden jüdische Beamte und Richter, Anwälte und Ärzte entlassen, oder sie erhalten Berufsverbot. Die Ausgrenz-

# HAUPTMENÜ



ung der Juden aus der deutschen Gesellschaft erreicht 1935 einen vorläufigen Höhepunkt, als Hermann Göring, ein führender Nationalsozialist, auf dem Nürnberger Parteitag der NSDAP die so genannten Nürnberger Gesetze verkündet - hier im Originalton. Durch sie wurden „Eheschließungen zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes“ verboten. In der ersten Spielszene, die anschließend beginnt, wird veranschaulicht, wie der Riss zwischen Juden und Deutschen in den ersten Jahren der nationalsozialistischen Herrschaft entsteht. Zwei Kinder erscheinen im Bild, ein Junge, Dieter, und ein Mädchen aus einer jüdischen Familie, Magda. Sie sind beim Indianerspielen im Hof einer Berliner Mietskaserne. Die Kinder, die in einer rührenden Weise aneinander hängen, werden brüsk getrennt, als Dieters Mutter ihren Sohn vom Hofe wegholt und ihm „für immer“ das Spielen mit Magda Goldberg verbietet. Als Dieter nach dem Grund für dieses Verbot fragt, bleibt ihm die Mutter eine Antwort schuldig.

Der folgende Informationsteil berichtet über die fortschreitende Diskriminierung der Juden in Deutschland. Wie die Juden aus allen Bereichen des Lebens ausgesperrt werden, zeigen Schilder und Inschriften, auf denen es heißt, dass die Juden hier „unerwünscht“ sind, dass sie hier nicht „bedient“ werden, dass sie hier nicht sitzen dürfen. Bilder aus der so genannten „Reichskristallnacht“ (brennende Synagogen, demolierte jüdische Geschäfte, in Konzentrationslagern eingesperrte Juden) machen deutlich, wie die Ausgren-

zung der Juden in Verfolgung umschlägt. Dabei schauten die meisten Deutschen schweigend weg, obwohl sie der nationalsozialistischen Propaganda nicht glaubten, die behauptete, dass es sich bei den Vorgängen in der „Reichskristallnacht“ um eine spontane Aktion der Bevölkerung gehandelt habe.

In einer zweiten Spielszene sieht Dieter, der gerade seiner Mutter beim Christbaumschmücken hilft, während das klassische nationalsozialistische Weihnachtslied „Hohe Nacht der klaren Sterne“ aus einem Volksempfänger zu hören ist, durchs Fenster auf die Straße. Dort laden die Goldbergs ihre Habe auf einen alten Karren, um wegzuziehen. Ihrem überraschten Jungen versucht die Mutter zu erklären, warum es richtig ist, dass die Goldbergs ihre Wohnung verlassen müssen: weil sie nicht „zu uns Deutschen passen“, obwohl - so die Mutter - sie „persönlich nichts gegen die Goldbergs“ habe. Das kann Dieter nicht verstehen. Fassungslos rennt er die Treppe hinunter und trifft im Treppenhaus auf seine Spielgefährtin, die ihren Eltern beim Auszug hilft. Die Kinder stehen sich wortlos gegenüber. Dann reicht Dieter Magda einen Ring, den er ihr früher, beim Indianerspielen, als Zeichen ihrer Zusammengehörigkeit versprochen hatte. Die Verlegenheit, mit der Dieters Mutter nationalsozialistische Phrasen wiederholt und ihrem Jungen weiteres Nachfragen und sich selbst weiteres Nachdenken verbietet, kennzeichnet die Lage, in der sich damals die meisten Deutschen befanden.

Nach der zweiten Spielszene dokumentiert der Film den Weg der in Deutschland ver-

bliebenen Juden in den Holocaust, wie ihn Hitler in der Reichstagsrede vom 30. Januar 1939 angekündigt hatte, als er „die Vernichtung der jüdischen Rasse“ für den Fall eines neuen Weltkrieges androhte. Die Vernichtung der Juden begann mit ihrer Gettoisierung. Vor allem in Polen wurden die Gettos angelegt. In ihnen wurden die Juden zusammengepfercht, von der Außenwelt abgesperrt und streng bewacht.“

### **Zur Verwendung**

Die DVD enthält thematisch geordnet zeitgenössische Film-, Bild-, Ton- und Textdokumente zur systematischen Ausgrenzung und Ausschaltung der Juden aus der deutschen Öffentlichkeit 1933 - 1939. Die Materialien und Medien eignen sich zur multimedialen Motivation der Lernenden und zur Verwendung im Geschichtsunterricht unter unterschiedlichen Lernvoraussetzungen: Schülerinnen und Schüler mit wenigen Vorkenntnissen können anhand des Unterrichtsfilms, mit ausgewählten Bilddokumenten, Tondokumenten und Quellentexten sowie den ergänzenden Informationen in Glossar und Chronologie Wissen um die Ausgrenzung und Einblick in die Verfolgung von Juden in Deutschland aufbauen. Die Arbeitsblätter enthalten zusätzlich Fragen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade.

### **Weitere Videos, aus denen die Module ausgewählt wurden:**

42 02350: Nationalsozialismus und Drittes Reich - „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“, VHS, 15 min, sw/Farbe  
Ausgehend von der „Machtergreifung“ 1933 zeigen Spiel- und Dokumentarszenen die Zerstörung demokratischer Strukturen und den Ausbau der nationalsozialistischen Diktatur.

42 01149: „Reichskristallnacht“ 9./10.

November 1938, VHS, 21 min, sw/Farbe  
Der Videofilm stellt anhand von Dokumentarmaterial und Zeitzeugenberichten die Ereignisse der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 dar und die Ereignisse, die zum Pogrom führten, bei dem Synagogen in Flammen aufgingen, Geschäfte zerstört und Juden inhaftiert wurden.

42 00372: Die Stubenälteste von Block 7, VHS, 85 min f

Die Berlinerin Erna Lugebiel und ihre Tochter berichten über Erlebnisse aus der Zeit der Weimarer Republik und der nationalsozialistischen Machtergreifung. Dabei kommen ihr Widerstand und ihre Hilfe für Verfolgte im NS-Staat wie ihre Inhaftierung im Frauenkonzentrationslager zur Sprache.

Das Glossar enthält historische Stichworte zu folgenden Namen und Begriffen:

Judenboykott April 1933  
KZ Dachau  
Viktor Klemperer  
Nürnberger Gesetze 1935  
Adolf Hitler  
„Kristallnacht“  
Kindertransporte

Ausweisung von Juden polnischer Herkunft  
„Distrikt von Lublin“

***Das Arbeitsmaterial umfasst Quellentexte, auch von Opfern verfasst:***

1933:

- Anordnung der Parteileitung der NSDAP vom 28. März 1933

1935:

- Reichsbürgergesetz, vom 15. September 1935
- Gesetz »zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre«, vom 15. September 1935

1938:

- Bericht des Chefs der Sicherheitspolizei, Heydrich, an den preußischen Ministerpräsidenten, Göring, vom 11. November 1938
- Der jüdischen Bevölkerung auferlegte »Sühnemaßnahmen«
- Pogromverordnungen mit Wirkung vom 12. November 1938
- Besprechung über die Judenfrage am 12. November 1938

1939:

- Hitler prophezeit die Vernichtung der jüdischen Rasse in Europa (Aus der Reichstagsrede vom 30. Januar 1939 in der Krolloper)
- Petra S. (Halbjüdin, 1926 in Berlin geboren) berichtet

**Links**

<http://www.shoa.de/>

Die wohl wichtigste Seite zum Thema Judenverfolgung.

Sowohl sachliche, allgemeinverständliche Informationen, als auch Möglichkeit eigenes Engagement zu zeigen und kurze Gedanken oder auch ganze Berichte zu veröffentlichen werden gegeben.

Der Arbeitskreis Shoa.de ist eine Bürgerinitiative, deren Ziel die Auseinandersetzung mit den Schrecken des Holocaust und seinen Nachwirkungen bis in die Gegenwart ist.

<http://www.shoah.de/shoah/se/schul-paed.html>

Auf dieser Seite finden Sie Links zu Material- und Didaktikangeboten, ebenso Links zu Seiten auf denen Projektarbeiten im Internet beschrieben werden.

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/holocaust/index.html>

Das „Lebendige virtuelle Museum Online“ (<http://www.dhm.de/lemo/home.html>) bietet übersichtliche, umfangreiche und gut verständliche Hypermediaseiten von 1900 bis zur Gegenwart. Der Holocaust wird in einem eigenen Gliederungspunkt behandelt.

**Allgemeine Haftung für Internet-Links**

Wir betonen ausdrücklich, dass wir keinerlei Einfluss auf die aktuelle sowie zukünftige Gestaltung und die Inhalte externer Internetseiten haben. Deshalb distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von den Inhalten aller externen Internetseiten, auf die wir in unserer Produktion mit Links verweisen. Die Inhalte externer Internetseiten machen wir uns nicht zu Eigen. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Informationen sowie insbesondere für Schäden durch die Nutzung der gelinkten Seiten haftet ausschließlich der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wird, nicht derjenige, der über Links lediglich auf die jeweilige Veröffentlichung verweist. Sollten Links nicht schalten oder veraltet sein, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an: [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)

**Judenverfolgung -  
Ausgrenzung und Vertreibung 1933 - 1939 (DVD)**

**Produktion**

msm-studios GmbH, im Auftrag des FWU Institut für  
Film und Bild, 2003

**DVD-Konzept und Arbeitsmaterial**

Dr. Heidrun Baumann  
Gabi Böhne

**PDF-Programmierung**

media7

**Glossar**

Sabine Strobel

**Begleitkarte**

Dr. Heidrun Baumann

**Bildnachweis**

Stadtarchiv Regensburg

**Filmausschnitte aus:**

32 10203 Nationalsozialismus und Drittes Reich -  
Judenverfolgung.

42 01149 Reichskristall 9./10. November 1938.

**Produktion**

Multimedia Gesellschaft für audiovisuelle  
Information mbH

42 02350: Nationalsozialismus und Drittes Reich -  
„Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“

42 01149: „Reichskristallnacht“ 9./10. November 1938

**Produktion**

IBM-Films Jerusalem

42 00372: Die Stubenälteste von Block 7

**Produktion**

CIKON Filmproduktion

**Zusätzliches Filmmaterial von**

Transit Film

**Tondokumente**

Mit freundlicher Unterstützung des Deutschen  
Rundfunkarchivs Frankfurt am Main - Babelsberg

© **DRA**

**Ton**

Sound Shop

**Sprecher**

Armin Berger

Zitate: Victor Klemperer: „Ich will Zeugnis ablegen bis  
zum Letzten, Tagebücher 1933 - 1945“ mit freundli-  
cher Genehmigung des Aufbau Verlags

**Zusätzliches Bildmaterial**

Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz  
Bundesarchiv, Berlin, Koblenz: 1/22/600/47N; 182-11;  
117. 371; 638/34 S 45806; 15 555/38; 183/16552-2  
Landesarchiv Berlin  
Stadtarchiv Regensburg

**Grafik**

Eva Mause

**Redaktion**

Dr. Heidrun Baumann unter Mitarbeit von Johanna  
Haigermoser und Ursula Reim

**Pädagogische Referentin im FWU**

Dr. Heidrun Baumann

**Verleih** durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen

**Verkauf** durch FWU Institut für Film und Bild,  
Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2003

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiseltalsteig  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald  
Telefon (0 89) 64 97-1  
Telefax (0 89) 64 97-240  
E-Mail [Info@fwu.de](mailto:Info@fwu.de)  
Internet <http://www.fwu.de>



FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiseltalsteig  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald  
Telefon (0 89) 64 97-1  
Telefax (0 89) 64 97-240  
E-Mail [Info-fwu@t-online.de](mailto:Info-fwu@t-online.de)  
Internet <http://www.fwu.de>

**zentrale Sammelnummern für  
unseren Vertrieb:**

**Telefon (0 89) 64 97-4 44**

**Telefax (0 89) 64 97-2 40**

Laufzeit Filme: 25 min  
8 Filmsequenzen  
Laufzeit Ton 51'  
5 interaktive Menüs  
13 Bilder  
2 Karten  
Context-Manager: Quellentexte  
Glossar

GEMA

Alle Urheber- und  
Leistungsschutzrechte  
vorbehalten.  
Keine unerlaubte  
Vervielfältigung,  
Vermietung,  
Aufführung, Sendung!

**Freigegeben**

**ab 12 Jahren**

**gemäß**

**§ 7 JÖSchG FSK**

## FWU - Schule und Unterricht

**DVD** 46 02260  
VIDEO

### **Judenverfolgung - Ausgrenzung und Vertreibung 1933 - 1939**

Nach der Machtübernahme im Januar 1933 gingen die Nationalsozialisten unverzüglich daran, ihre antidemokratischen, rassistischen und antijüdischen Vorstellungen umzusetzen: Filmausschnitte aus zeitgenössischen Dokumentarfilmen, Zeitzeugenberichte, Statements Verfolgter und Bilder aus der Zeit berichten von ersten Judenverfolgungen im Frühjahr 1933, der Ausgrenzung jüdischer Mitbürger aus der Öffentlichkeit bis zum Pogrom 1938 und dessen Folgen. Das dokumentarische Bild- und Filmmaterial wird ergänzt durch Spielfilmsequenzen und schriftliche Quellen.

### **Schlagwörter**

Nationalsozialismus, Drittes Reich, Antisemitismus,  
Judenverfolgung, Deportation, KZ

### **Geschichte**

Epochen • Neuere Geschichte • Faschismus und  
Nationalsozialismus  
Verfolgung

Allgemeinbildende Schule (8-13)

Erwachsenenbildung